

Hausgottesdienst für Familien zu Fronleichnam

11. Juni 2020

Liebe Familien,

hier finden Sie eine mögliche Wortgottesfeier für Fronleichnam. Wann Sie die kleine Wortgottesfeier halten, entscheiden Sie, so dass es in den Tagesablauf Ihrer Familie passt. Um 9:00 Uhr wird Pfarrer Kotschner einen öffentlichen Gottesdienst in St. Marien feiern und Pater John-Peter um 10:30 Uhr in St. Nikolaus. Auch wenn wir zu unterschiedlichen Zeiten Gottesdienst feiern, so sind wir doch alle im Gebet miteinander verbunden.

Zur Vorbereitung richten wir alles, was wir brauchen: Kerze; Zündhölzer, Laptop, Mobile-Phone oder I-Pad, die Gottesdienstvorlage,, evtl. Ausmalbild und Buntstifte, Lieder auswählen oder Gotteslob, eine Scheibe Brot, (die gegen Ende der Feier geteilt und gegessen werden soll) bereithalten

Wir versammeln uns am Tisch oder am Boden und werden ruhig.

Lied: Im Namen des Vaters...

1. Im Namen des Vaters, fröhlich nun beginnen wir. Er hat alle Welt erschaffen, Gott, wir danken dir dafür.
2. Im Namen des Sohnes kommen wir zusammen hier. Er ist uns aller Bruder. Jesus Christ wir folgen dir.
3. Im Namen des Geistes bitten wir um Gottes Kraft, uns im Glauben zu bestärken auf dem Weg, der Hoffnung macht.

Die Melodie dazu:

https://youtu.be/I2i-kX_oIKA

Kreuzzeichen:

Wir beginnen die Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Wir reichen uns die Hände und wünschen einander:

Der Friede sei mit dir!

Wir entzünden unsere Osterkerze.

Gebet:

Guter Gott, heute am Fest Fronleichnam kommen wir zu dir. Wir entzünden das Licht unserer Osterkerze. Das Licht ist ein Zeichen für deine Liebe zu uns. Du willst unser Leben hell machen und uns die Wärme schenken, die wir zum Leben brauchen. Jeden Tag schenkst du uns neu das Leben. Möge das Licht unsere Herzen erhellen und froh machen, möge es uns Hoffnung schenken in Tagen der Trauer. Herr Jesus, du hast den Tod besiegt. Sei du nun auch mitten unter uns. Amen.

Heute feiern wir Fronleichnam. Das Fest "Fronleichnam" feiern wir schon seit vielen Jahrhunderten. Damals haben die Menschen hier in Deutschland "Mittelhochdeutsch" gesprochen. Aus dieser Sprache kommt das Wort "Fronleichnam". Es besteht aus zwei

Teilen: "Vron" bedeutete damals "Herr" und "Lichnam" "Leib", also Körper. "Fronleichnam" bedeutet dann also so viel wie "**Das Fest des Leibes Christi**".

Das Fest Fronleichnam gehört ganz eng zu dem Fest „Gründonnerstag“. Am Gründonnerstag haben wir das letzte Abendmahl Jesu gefeiert. Vor seinem Tod hat Jesus mit seinen Freunden ein Abschiedsmahl gefeiert und mit ihnen Brot geteilt. Über dieses Brot hat er gesagt: Das ist **mein Leib** – das bin ich für euch. Ich gebe mein Leben für euch. Er hat das Brot geteilt und mit seinen Freunden gegessen und gab ihnen den Auftrag immer wieder zusammenzukommen und Brot miteinander zu teilen. Das haben seine Freunde nach seinem Tod gemacht und erlebt, dass Jesus da ist und ihnen ganz nahe ist im geteilten Brot. Deshalb verehren wir das Brot über das der Priester im Gottesdienst die Worte Jesus von damals gesprochen hat. Wir sagen dazu **Leib Christi**. Es ist uns kostbar, weil wir wissen, dafür hat Jesus alles gegeben – sein Leben und ist dafür gestorben, damit wir erkennen, wie groß seine Liebe, die Liebe Gottes zu uns Menschen ist.

Wir bewahren deshalb das heilige Brot im **Tabernakel** einem kostbar gestalteten Schränkchen auf. An Fronleichnam tragen wir das heilige Brot in einem goldenen Gefäß (**Monstranz**) durch die Straßen.

Das will sagen: da ist der Herr, Jesus Christus - mitten unter uns. Gott will zu den Menschen kommen – mitten hinein in unser Leben.

Leider kann in diesem Jahr keine Prozession bei uns stattfinden. Wegen des Corona-Virus müssen wir davon Abstand nehmen.



Wir wollen nachdenken über die vergangenen Tage:

Was war gut? Was ist schlecht gelaufen?.....

Bin ich anderen etwas schuldig geblieben?.....

Hätte ich mir Dinge anders gewünscht?

Was hat mich traurig gemacht?.....

Was hat mich froh gemacht?

All das können wir still vor Gott bringen. -----

Kyrie-Gebet:

Jesus, du hast mit deinen Freunden Brot geteilt – in dieses Brot hast du deine Liebe hineingelegt – du hast dein Leben für uns hingegeben:

Herr Jesus, du bist das Brot des Lebens. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, wer zu dir kommt, wird nie mehr hungern. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus, wer an dich glaubt, wird nie mehr Durst haben. Herr, erbarme dich.

Der Herr, Jesus Christus, erbarme sich unser, er nehme alles fort, was uns voneinander und von Gott trennt und schenke uns den Geist der Versöhnung, so dass wir froh diesen Gottesdienst zusammen feiern können. Amen.

Lied: Wenn einer sagt, ich mag dich du

<https://youtu.be/Ev72tKzsvsc>

La la la laaa la, la la la laaa...

1. Wenn einer sagt: „Ich mag dich du, ich find' dich ehrlich gut“

Dann krieg' ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut

La la la laaa la, la la la laaa ...

2. Wenn einer sagt: „Ich brauch dich du, ich schaff es nicht allein“

Dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl' mich nicht mehr klein

La la la laaa la, la la la laaa...

3. Wenn einer sagt: „Komm geh mit mir, zusammen sind wir was“

Dann werd' ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß

La la la laaa la, la la la laaa...

4. Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb und wär' so gern dein Freund

Und das was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint“

La la la laaa la, la la la laaa...

(Anstelle die Lesung und das Evangelium vorzulesen, können Sie auf Youtube ein Video anschauen, das beide Texte zusammenfasst und mit Biblischen Erzählfiguren veranschaulicht.)

<https://youtu.be/JKfFH0nylqY>

Lesung: Das Brot des Glücks

Es lebte einmal ein alter und weiser König. Er hatte sein ganzes Leben lang sein Volk mit Liebe und Weisheit geführt und regiert. Nun fühlte er, dass er alt war und bald sterben würde. Und er hatte große Sorge, wie es wohl mit seinem Volk und seinem Land weitergehen würde. Da rief er seinen einzigen Sohn zu sich und sagte zu ihm: „Mein Sohn, meine Tage sind gezählt! Geh du deshalb hinaus in die Welt und suche das Brot des Glücks, denn nur wenn du deinem Volk das Brot des Glücks geben kannst, dann wird es satt werden und du wirst ihnen ein guter König sein!“

Also ging der Prinz in die Welt hinaus und machte sich auf die Suche nach dem Brot des Glücks. Aber egal in welcher Backstube er auch nachschaute und egal in welchem Laden er nachfragte: Niemand kannte das Brot des Glücks. Der Prinz war schon ganz verzweifelt. Niemand wusste etwas vom Brot des Glücks und niemand konnte ihm eine Antwort geben. Wie sollte das nur weitergehen?

Als er in seiner großen Sorge so am Straßenrand saß, kam ein Kind des Weges und schaute ihn an: „Bist du traurig? Hast du Hunger?“ fragte das Kind und reichte ihm ein Stück Brot. „Nimm es, ich habe nicht mehr als das, aber das will ich mit dir teilen.“

Der Prinz nahm das Brot, und sogleich verschwand seine große Not, als sei sie nie da gewesen. „Das ist das Brot des Glücks!“, rief er. „Du hast das Brot des Glücks! Schnell, gib mir mehr davon! Wo hast du es her?“, rief er ganz aufgeregt.

„Das ist das Brot, das meine Mutter heute Morgen gebacken hat. Sie gab es mir, damit ich keinen Hunger leiden muss. Und du hattest Hunger, also habe ich es mit dir geteilt.“ „Das ist alles?“, fragte der Prinz. „Ist es kein besonderes Brot?“ - „Nein, es ist wie jedes andere Brot, aber weil wir es miteinander geteilt haben, ist es für dich zum Brot des Glücks geworden.“ Da erkannte der Prinz, wo das Brot des Glücks für alle Zeit zu finden war. Und er kehrte zu seinem Vater zurück und erzählte ihm, wie er das Brot des Glücks gefunden hatte, und wie es

ihm geholfen hatte, mit seiner Verzweiflung und seiner Not fertig zu werden. Von da an wusste der Vater, dass der Prinz genau wie er selbst das Reich mit Liebe und Weisheit regieren würde.

(nach Willi Hoffsummer. Kurzgeschichten 4, 233 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe, Matthias-Grünwald-Verlag, 1991 Nr. 73)

Gedanken zum Text

Das Brot des Glücks war das einfache Brot, das die Mutter am Morgen gebacken hatte. Durch das Teilen wurde es für den Prinzen zum Brot des Glücks. Er spürte, er muss nicht mehr hungern, er muss sich keine Sorgen mehr machen.

Das Brot des Glücks steht also für all das, was unser Leben heil macht und uns guttut, nicht nur für das Sattwerden.

Wenn wir Anteil nehmen an den Sorgen der anderen und miteinander teilen, was wir können und haben, dann schmecken wir das Brot des Glücks.

Wir wollen nun Jesus mit unserem Halleluja-Lied begrüßen, der zu uns spricht und bei uns ist durch das Wort seiner Frohen Botschaft.

Hal - le - lu - ja sin - gen wir, weil wir uns
freu'n, dass Gott uns liebt. In der
Hei - li - gen Schrift kommt uns Je - sus ent - ge - gen, wir
hö - ren die Bot - schaft vom Le - ben.
Hal - le - lu - ja, klatschen hal - le - lu - ja. klatschen Wir
hö - ren die Wor - te und Je - sus ist da.
Hal - le - lu - ja, klatschen hal - le - lu - ja. klatschen Wir
grü - Ben dich Je - sus, hal - le - lu - ja.

Evangelium: Jesus feiert das Mahl (Mt 26, 20-29)
Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Ehre sei dir o Herr

Jesus und seine Freunde feierten auch das Pascha-Fest.

Jesus sagte zu den Freunden: Ich bin glücklich. Weil ich mit euch dieses Pascha-Mahl essen kann. Ich esse das Pascha-Mahl zum letzten Mal mit euch. Dann geschieht etwas ganz Neues. Das Neue zeige ich euch jetzt:

Jesus nahm einen Becher mit Wein. Jesus sprach ein Dank-Gebet.

Jesus reichte den Becher mit Wein seinen Freunden. Jesus sagte zu den Freunden: Nehmt den Becher mit Wein. Jeder soll von dem Wein trinken.

Danach nahm Jesus das Brot. Jesus dankte Gott für das Brot. Jesus gab den Freunden das Brot.

Jesus sagte:

Dieses Brot ist zum Erinnern. Weil Gott die Menschen gerettet hat. Ab jetzt geschieht etwas Neues. Ab jetzt bin ich selber das Brot. Esst dieses Brot. Ich bin es selber. Ich bin immer bei euch.

Am Ende vom Pascha-Mahl nahm Jesus wieder den Becher mit Wein. Jesus sagte:

Dieser Becher mit Wein ist etwas ganz Neues. Dieser Becher mit Wein ist ein neues Versprechen von Gott.

Das neue Versprechen von Gott heißt: Ich gebe euch Jesus. Jesus ist das Erinnern. Und die Rettung. Und das Dankeschön. Für immer.

Jesus hat gesagt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis. Teilt das Brot, teilt den Wein, dann bin ganz nahe bei euch.“

Gedanken zum Text

Jesus verschenkt noch mehr als er besitzt, er verschenkt sich selbst ganz, er gibt sein Leben. Dadurch will er uns erlösen von allem Bösen, von allem, was uns niederdrückt. Er schenkt uns seine Liebe und dadurch Anteil an der Auferstehung. Er eröffnet uns nicht nur die Auferstehung nach dem Tod. Schon jetzt, im Hier und im Heute sollen wir auferstehen, neuen Mut fassen, neue Kraft bekommen durch ihn, der sich uns schenkt im Brot. Er will uns verwandeln in Menschen, die ihm auf seinem Weg der Liebe, einem Weg des Miteinander und Füreinander nachfolgen.

Lied: Du bist das Brot

Gotteslob 752

https://youtu.be/08_1m81Zqv0

1. Du bist das Brot, das den Hunger stillt.
 Du bist der Wein, der die Krüge füllt.

**Kehrvers: Du bist das Leben, du bist das Leben,
 du bist das Leben, Gott.**

2. Du bist der Atem der Ewigkeit,
 du bist der Weg in die neue Zeit. *Kehrvers...*

3. Du bist die Klage in Angst und Not,
 du bist die Kraft, unser täglich Brot. *Kehrvers...*

4. Du bist der Blick, der uns ganz durchdringt,
 du bist das Licht, das uns Hoffnung bringt. *Kehrvers...*

5. Du bist das Ohr, das die Zukunft hört,
du bist der Schrei, der die Ruhe stört. *Kehrvers...*

6. Du bist das Kreuz, das die Welt erlöst,
du bist der Halt, der uns Mut einflößt. *Kehrvers...*

7. Du bist die Hand, die uns schützend nimmt,
du bist das Korn, das dem Tod entspringt. *Kehrvers...*

8. Du bist das Wort, das uns Antwort gibt,
du bist ein Gott, der uns Menschen liebt. *Kehrvers...*

Text: Thomas Laubach/Thomas Nesgen/Winfried Pilz. Melodie: Thomas Nesge

Fürbitten:

Wir kommen nun mit unseren Bitten zu Dir, o Herr:

1. Jesus, du bist das Brot des Lebens.
Hilf uns, füreinander wie Brot zu sein.
2. Jesus, du bist das Brot des Lebens.
Lass uns gute Freunde von dir werden.
3. Jesus, du bist das Brot des Lebens.
Stärke alle, die uns bisher begleitet haben: unsere Eltern und Geschwister, unsere Freunde und Lehrer, unsere Paten und alle guten Menschen.
4. Jesus, du bist das Brot des Lebens.
Lass Frieden auf dieser Welt sein, bei uns und überall.
5. Jesus, du bist das Brot des Lebens.
Sei auch den alten, einsamen und kranken Menschen nahe.

Guter Gott, nimm unsere Bitten an durch Jesus Christus unseren Herrn . Amen.

Wir werden still und denken an alle Menschen, die uns wichtig sind. Wir nehmen sie und unsere guten Wünsche für sie hinein in das Gebet, das wir von Jesus gelernt haben.

Vater unser

Aktion: *Wir teilen mit einander eine Scheibe Brot, um nachzuspüren, was wir heute gehört haben.*

Segen über das Brot:

Guter Gott segne dieses Brot. Es wurde geschaffen aus der Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Viele Menschen haben mitgeholfen, dass wir es jetzt in Händen halten können. Dieses Brot ist Nahrung und gibt unserem Körper Kraft. Es ist auch Nahrung für unsere Seele, denn Jesus hat uns aufgetragen, es immer wieder miteinander zu teilen. Er ist uns auch jetzt ganz nahe, wenn wir dieses Brot teilen.

Dieses Brot sei gesegnet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Wir essen still das geteilte Brot und reichen uns zum Abschluss die Hände, damit wir die Verbundenheit untereinander spüren.

Lied: Der Herr wird dich in Güte segnen (Gotteslob 452)

<https://youtu.be/YXZcNqLuJMg>

Kehrvers:

**Der Herr wird dich in seiner Güte segnen, er zeige freundlich dir sein Angesicht,
der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen, und leuchten soll dir seines Friedens Licht.**

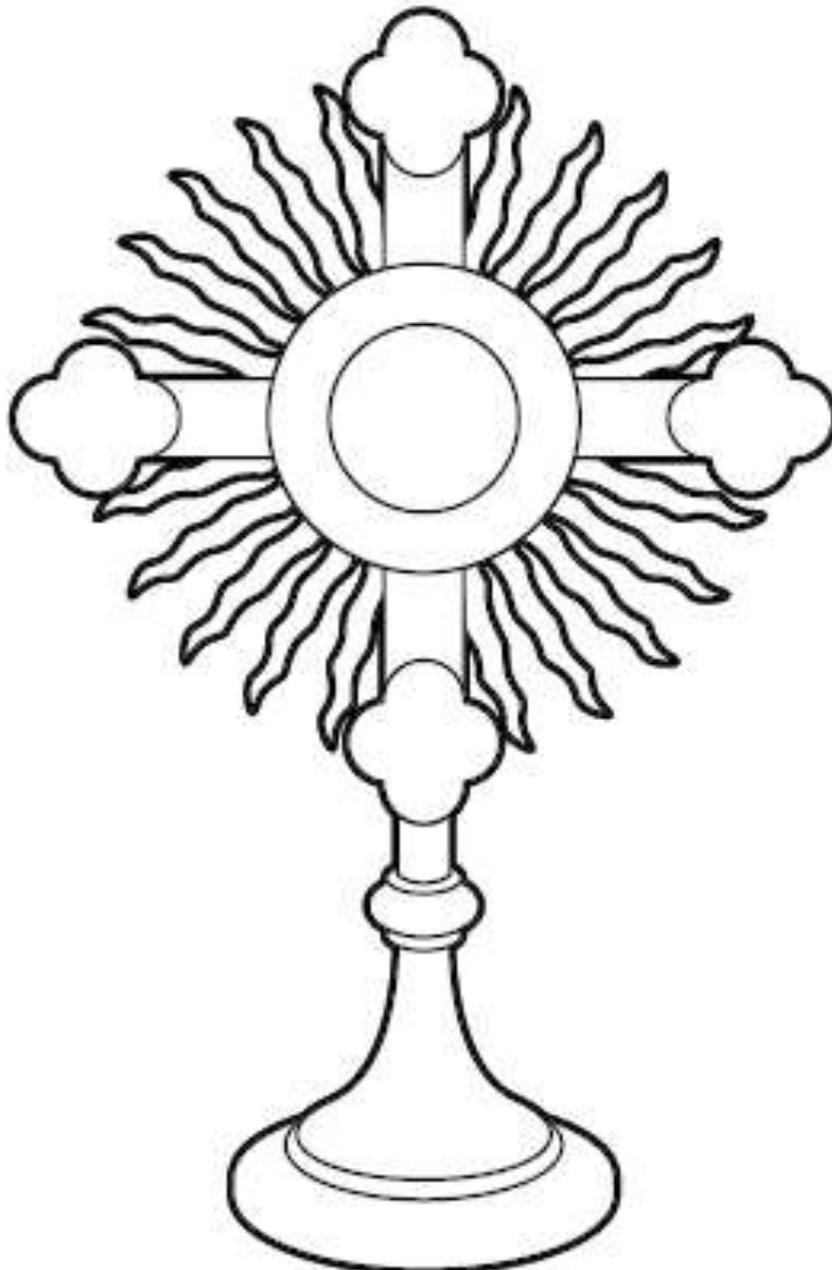
1. Der Herr ist Gott, er schuf das Universum, er hauchte Leben ein in Meer und Land.
Er schuf auch dich und gab dir einen Namen. Geschrieben stehen wir in Gottes Hand.

Kehrvers:...

2. Gott segne dich mit seinem reichen Segen, er schenke Wachstum dort, wo du gesät.
Vollenden möge er, was du begonnen, wenn er zum Mahl des Gottesreiches lädt.

Kehrvers:...

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Eine Monstranz zum Ausmalen!



www.kidsweb.de

Ein Mandala zum Ausmalen!